



Berufsfindung im Kontext des Wandels von Bildungsangebot und Bildungsnachfrage

Tagung

„Ausbildung oder Studium“

Bildungsangebot und Berufsfindung zwischen individuellen
Wünschen und gesellschaftlichen Bedarfen

28. September 2015

Evangelische Akademie, Loccum

Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel
Dr. Joachim Gerd Ulrich
Bundesinstitut für Berufsbildung

**Der Wandel
von Bildungs-
angebot und
-nachfrage**

**Passungs-
probleme als
zentrale
Heraus-
forderung**

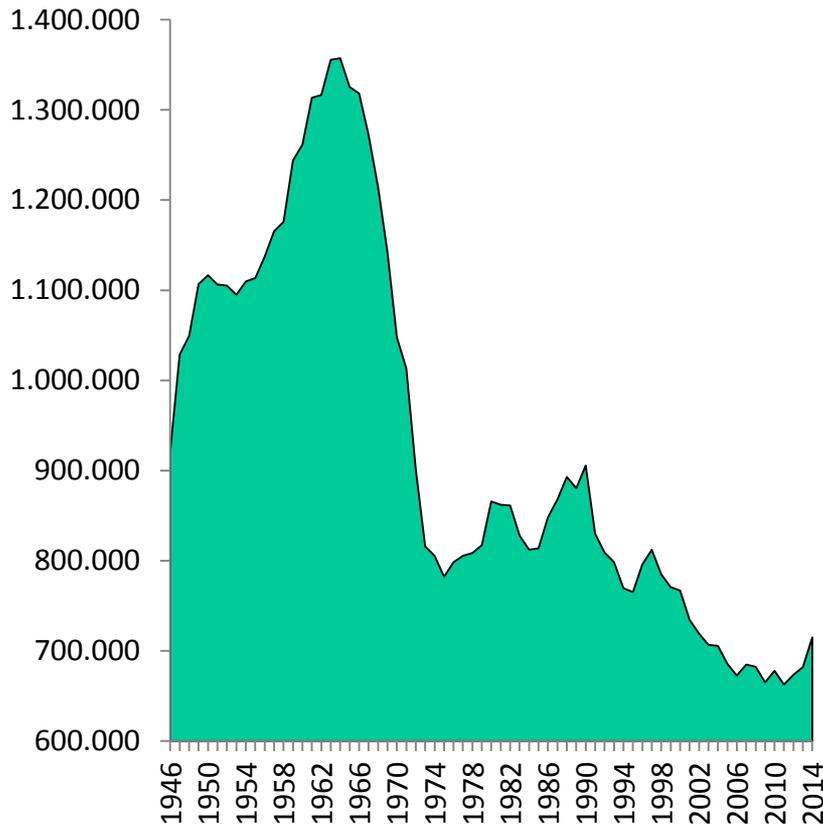
**Berufs-
findungs-
prozesse**

**Schluss-
folgerung /
Fazit**

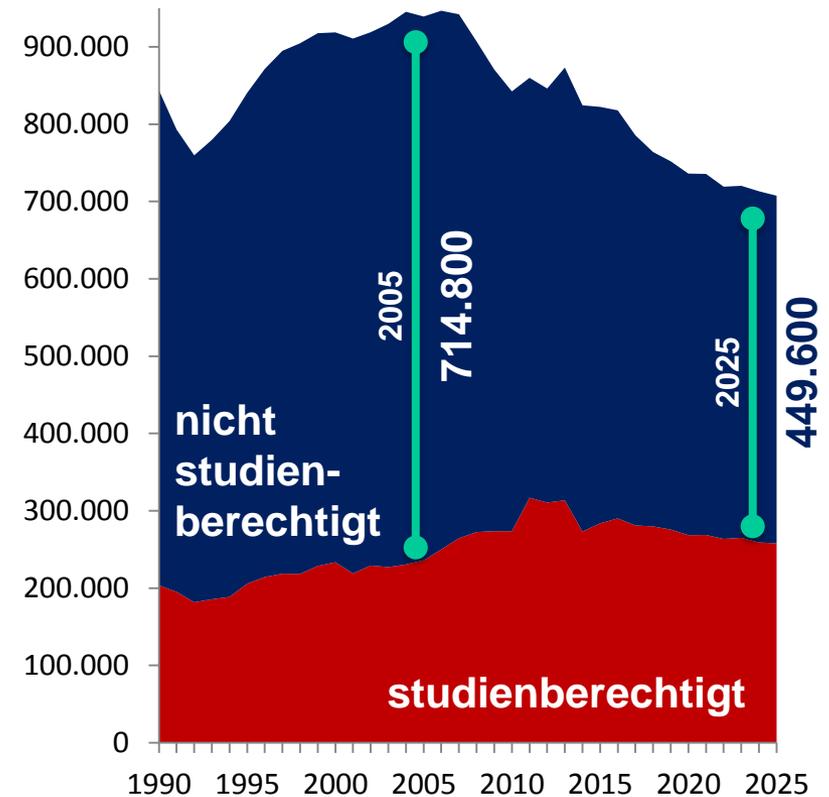
Der Wandel von Bildungsangebot und -nachfrage

Entwicklung der Zahl der Lebendgeburten 1946 bis 2014 und der Zahl der Schulabgänger 1992 bis 2025 (mit Schätzungen ab 2014/2015)

Zahl der Lebendgeburten



Abgänger und Absolventen aus allgemeinbildenden Schulen



Quellen: StBA, BIBB, KMK

**Der Wandel
von Bildungs-
angebot und
-nachfrage**

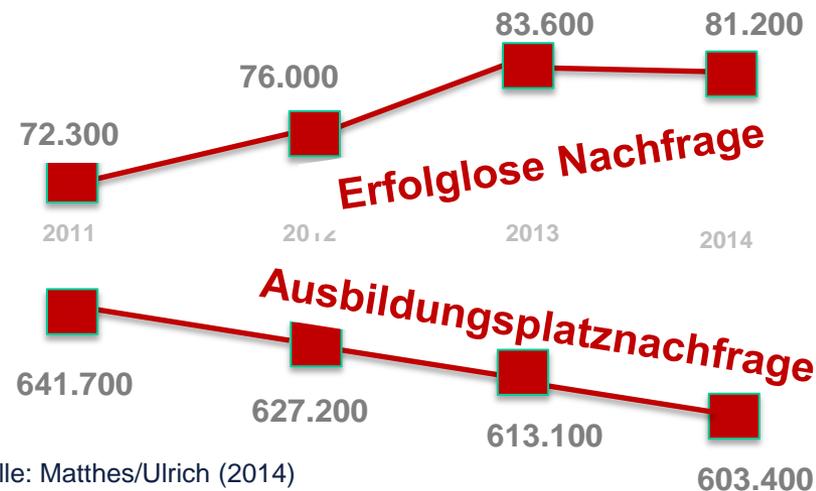
**Passungs-
probleme als
zentrale
Heraus-
forderung**

**Berufs-
findungs-
prozesse**

**Schluss-
folgerung /
Fazit**

Passungsprobleme als zentrale Herausforderung

Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt



Quelle: Matthes/Ulrich (2014)

„Die aktuelle Ausbildungsmarktsituation ist durch **zwei scheinbar widersprüchliche Entwicklungen** gekennzeichnet.

- Auf der einen Seite haben **Betriebe zunehmend Schwierigkeiten**, ihre angebotenen Ausbildungsstellen zu besetzen.
- Auf der anderen Seite gibt es immer noch **zu viele junge Menschen**, denen der Einstieg in die Ausbildung **nicht unmittelbar gelingt**.



Die Stellenbesetzungsschwierigkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr weiter verschärft.

Passungsprobleme am Ausbildungsstellenmarkt stellen somit eine der zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre dar.“

Berufsbildungsbericht 2013, S. 24.

Passungsprobleme als zentrale Herausforderung

Passung auf dem Ausbildungsmarkt

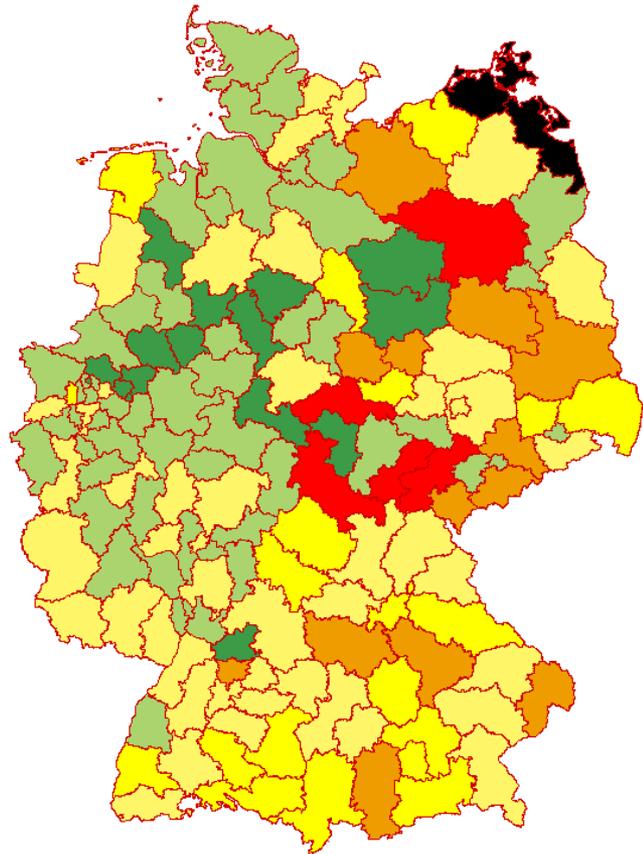
		Zahl der erfolglos suchenden Bewerber/-innen	
		niedrig	hoch
Zahl der unbesetzten Lehrstellen	niedrig	Kein Problem	Versorgungsproblem
	hoch	Besetzungsproblem	Passungsproblem

Quelle: Matthes/Ulrich (2014). Wachsende Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt. BWP 1/2014

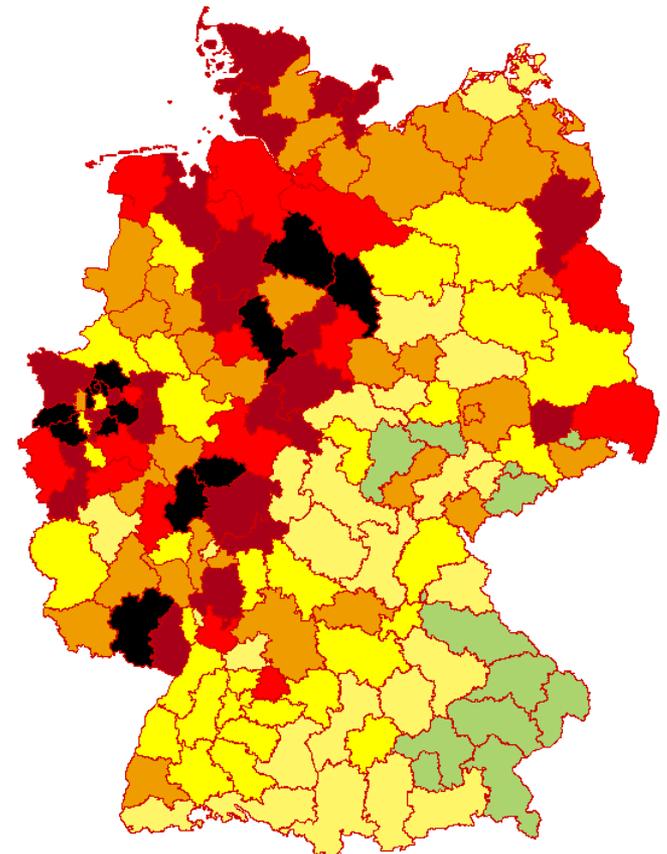
Passungsprobleme als zentrale Herausforderung

Erfolgslose Marktteilnehmer 2014

Anteil der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsplatzangebote 2014



Anteil der erfolglosen Ausbildungsplatznachfrager 2014



Quelle: Matthes, Ulrich, u.a. 2015 / BIBB-Erhebung zum 30. September / Stand: 11. Dezember 2014 / BA-Ausbildungsmarktstatistik / Alle Absolutzahlen wurden um ein Vielfaches von 3 gerundet

**Der Wandel
von Bildungs-
angebot und
-nachfrage**

**Passungs-
probleme als
zentrale
Heraus-
forderung**

**Berufs-
findungs-
prozesse**

**Schluss-
folgerung /
Fazit**

Ausbildungsmarktbesonderheiten in Greifswald und Stralsund Struktur des Ausbildungsplatzangebots (2013)



Anteile unbesetzter Plätze

Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

50,0%

48,5%

Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe

38,7%

41,7%

Greifswald

Stralsund

Berufe mit großen und geringen Besetzungsproblemen (2012)

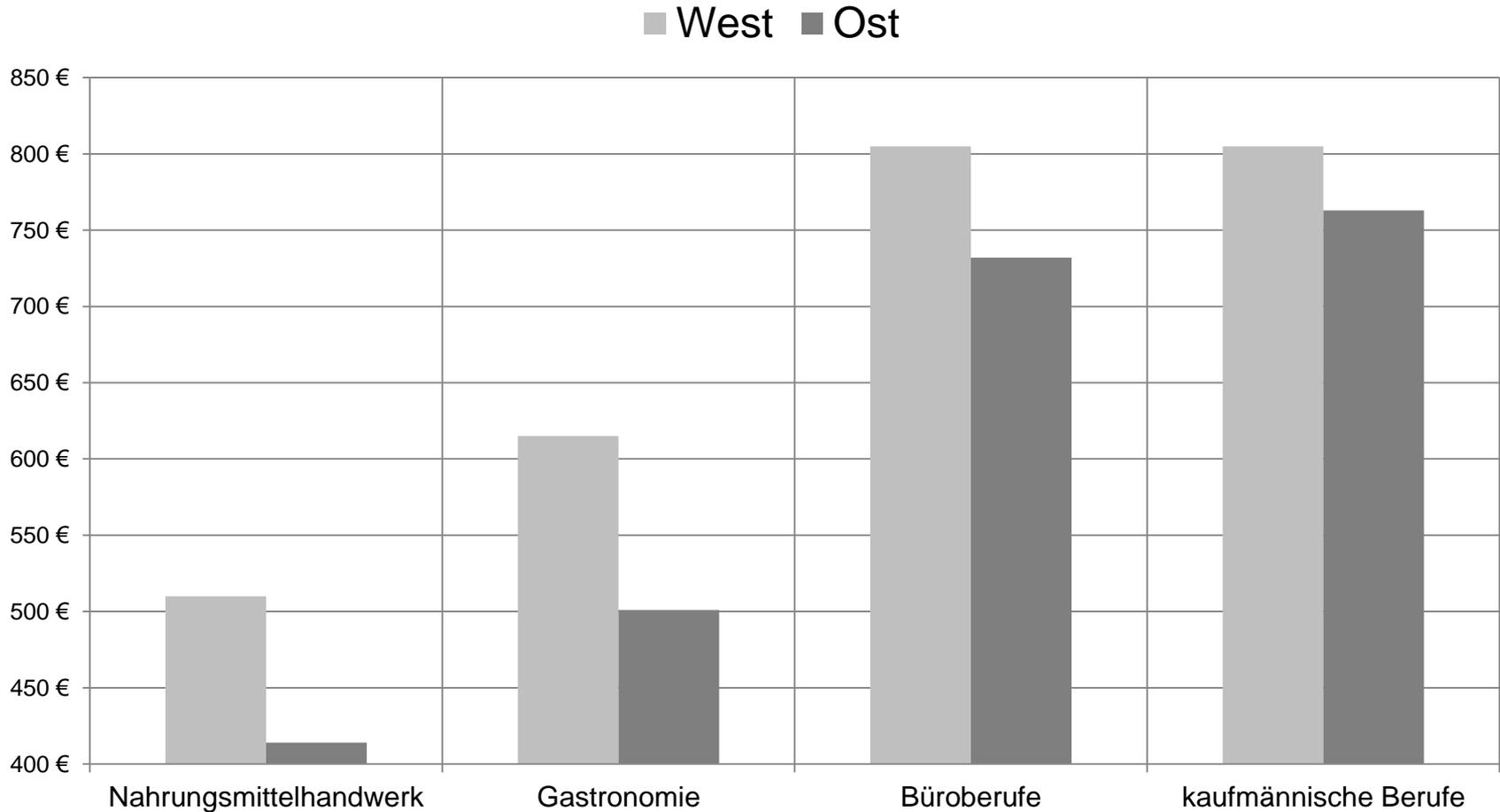
Große Besetzungsprobleme	Zahl	Quote*	Wenig Besetzungsprobleme	Zahl	Quote*
01. Restaurantfachmann/-fachfrau	1.642	29,8%	Medizinische Fachangestellte/r	427	2,9%
02. Fleischer/-in	560	24,9%	Fachlagerist/-in	131	2,8%
03. Klempner/-in	116	22,9%	Bürokaufmann/-frau	523	2,7%
04. Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	2.592	22,1%	Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	289	2,5%
05. Fachmann/-frau für Systemgastronomie	612	22,0%	Zerspanungsmechaniker/-in	168	2,4%
06. Bäcker/-in	884	21,4%	Mechatroniker/-in	192	2,3%
07. Drogist/-in	323	21,1%	Automobilkaufmann/-frau	101	2,3%
08. Fachkraft im Gastgewerbe	550	19,9%	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	431	2,2%
09. Koch/ Köchin	2.318	17,8%	Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	320	2,0%
10. Eisenbahner/-in im Betriebsdienst	181	16,4%	Steuerfachangestellter/ Steuerfachangestellte	133	2,0%
11. Gebäudereiniger/-in	229	15,4%	Bankkaufmann/-frau	259	1,9%
12. Hörgeräteakustiker/-in	131	13,2%	Kaufmann/-frau Spedition u. Logistikdienstleistung	108	1,8%
13. Hotelfachmann/-fachfrau	1.553	13,0%	Industriemechaniker/-in	169	1,2%
14. Konditor/-in	233	11,4%	Industriekaufmann/-frau	226	1,1%
Berufe des Nahrungsmittelhandwerks¹⁾	4.269	21,2%	Büroberufe³⁾	812	2,6%
Gastronomieberufe²⁾	5.122	21,2%	kaufmännische Berufe⁴⁾	805	1,6%

* Quote bezogen auf das offiziell erfasste betriebliche Angebot. Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Bundesinstitut für Berufsbildung

1) Bäcker/-in, Konditor/-in, Fleischer/-in, Fachverkäufer/-in im Nahrungsmittelhandwerk 2) Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachmann/-frau, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Koch/Köchin 3) Bürokaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation 4) Bank-, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Ein allgemeines Motivationsmodell

Beispiel für einen möglichen Anreiz : Ausbildungsvergütung



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung / Daten: Datenbank Ausbildungsvergütung

Berufsfindungsprozesse

Ein allgemeines Motivationsmodell

Beispiel für die Realisierungswahrscheinlichkeit: Schulische Vorbildung

Verteilung der
unbesetzten Plätze:

Hauptschüleranteil unter den Azubis: 14,2 %
Abiturientenanteil unter den Azubis: 31,9 %

Ausgerechnet in jenen Berufen bleiben viele Plätze unbesetzt, die Jugendlichen eine Chance bieten, die es auf dem Ausbildungsmarkt besonders schwer haben!

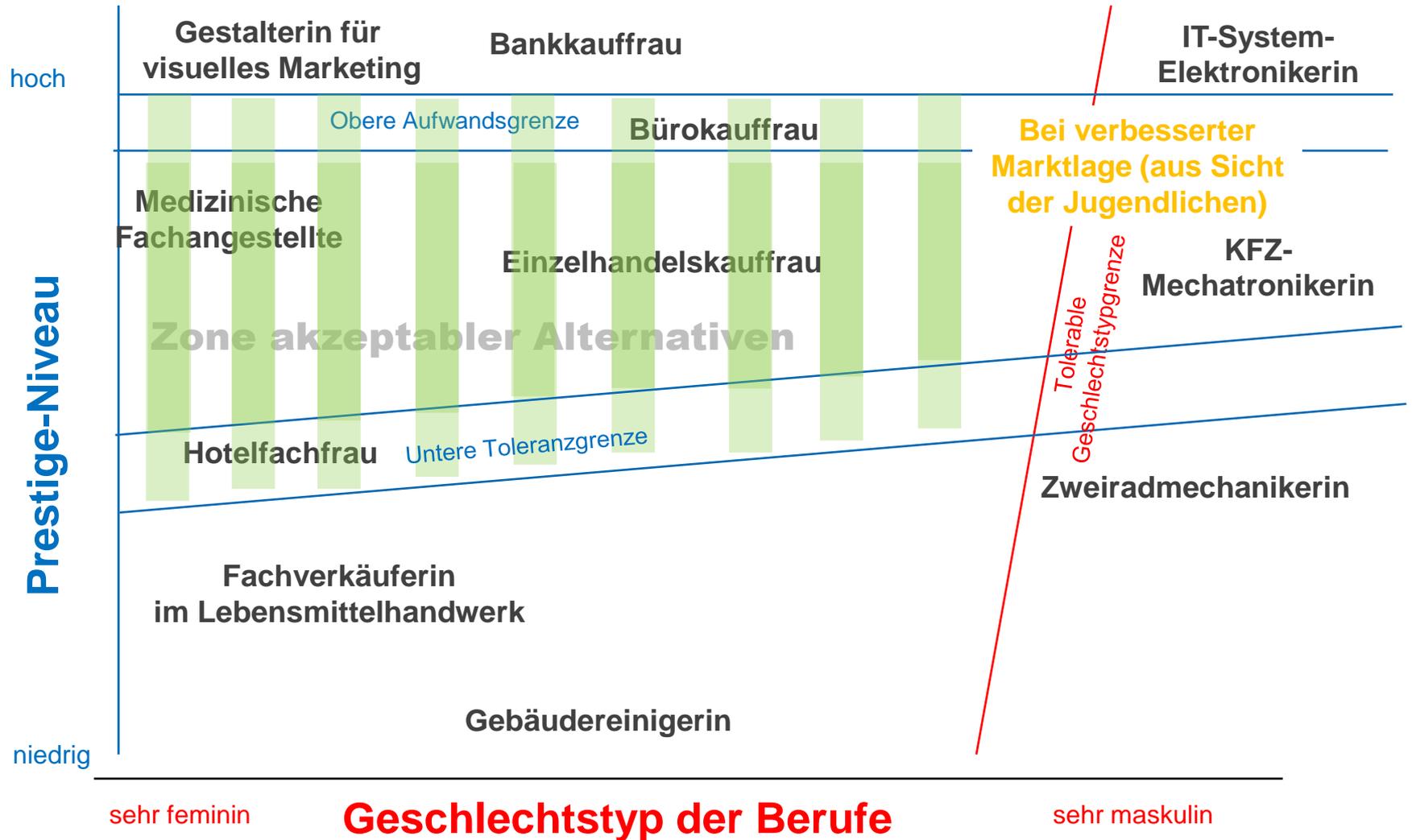
Warum bleiben Ausbildungsplätze unbesetzt?

Hauptschüleranteil unter den Azubis: 3,3 %
Abiturientenanteil unter den Azubis: 63,1 %

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt

Berufsfindungsprozesse

Berufswahl nach Linda Gottfredson (theoretisches Beispiel)



Nach: Gottfredson, 1981, S. 557, sowie Ratschinski, 2009, S. 57 aus Schier/Ulrich 2014

**Der Wandel
von Bildungs-
angebot und
-nachfrage**

**Passungs-
probleme als
zentrale
Heraus-
forderung**

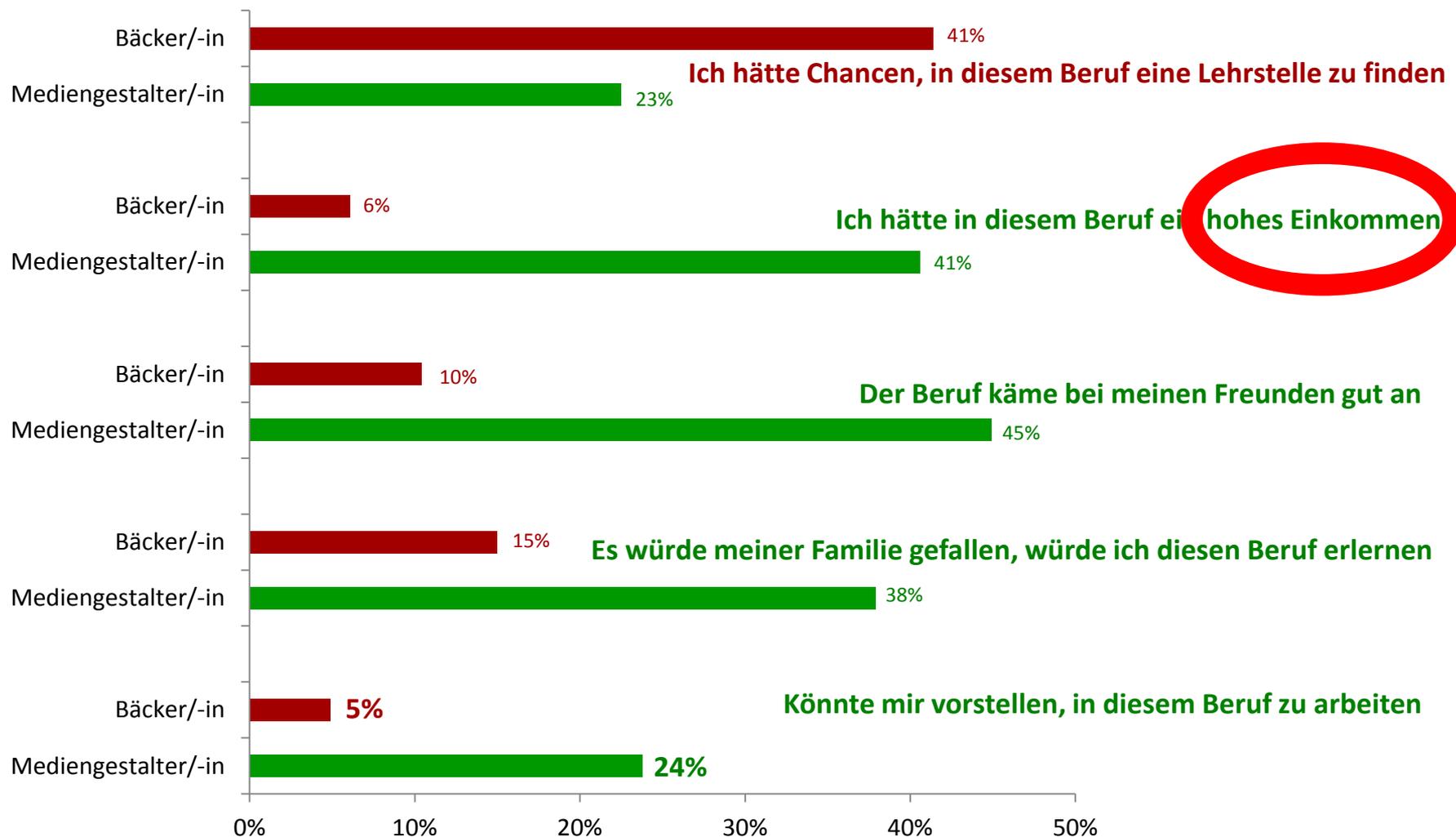
**Berufs-
findungs-
prozesse**

**Schluss-
folgerung /
Fazit**

Schlussfolgerung / Fazit

Berufskonzepte von Ausbildungsstellenbewerbern

hier: Konzepte von den Berufen **Bäcker/-in** und **Mediengestalter/-in Digital und Print**



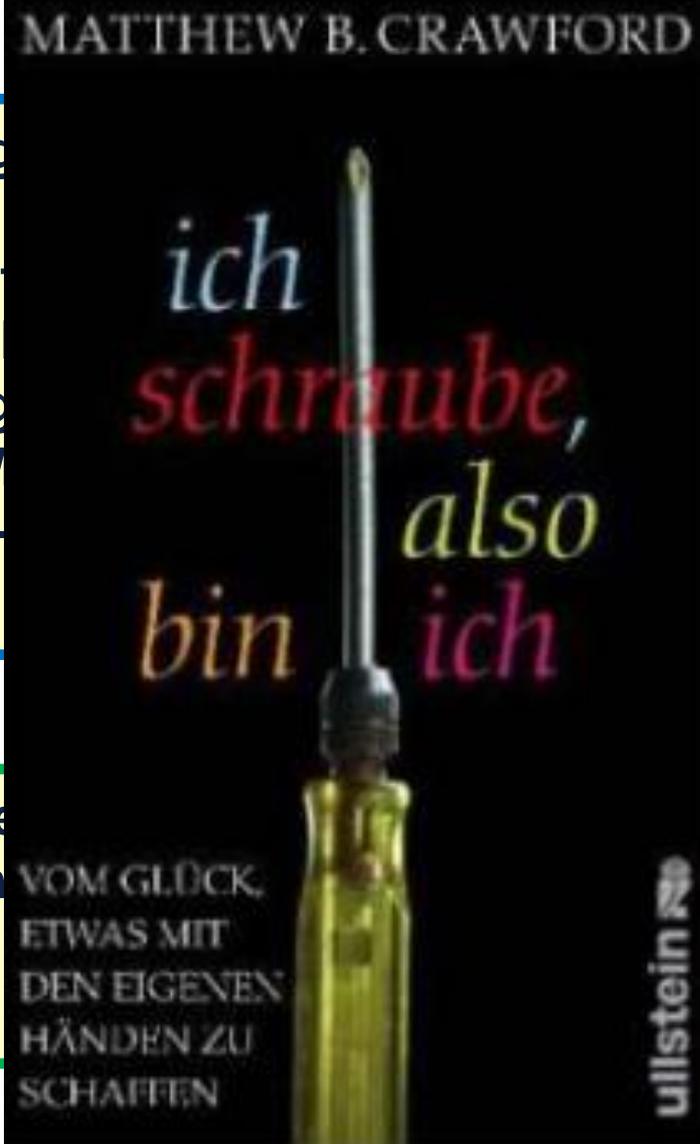
Quelle: BA-BIBB-Bewerberbefragung 2014

„Ist die Bildung gesellschaftlich (nicht) wichtig? Wer ist für die Gesellschaft wichtiger: ein PR-Manager, QA-Manager, ein promovierter Anglist? Womöglich ist in der mittelenglischen Welt wichtiger: ein PR-Manager, QA-Manager, ein promovierter Anglist?“

„Ist die Bildung gesellschaftlich (nicht) wichtig? Wer ist für die Gesellschaft wichtiger: ein promovierter Anglist, ein promovierter Anglist, ein promovierter Anglist? Wer ist für die Gesellschaft wichtiger: ein promovierter Anglist, ein promovierter Anglist, ein promovierter Anglist?“

„Es ist falsch, Jugendliche auf ihrem Bildungsweg geschickter zu machen, als sie auf ihrem Bildungsweg geschickter zu machen.“

„Es ist falsch, Jugendliche auf ihrem Bildungsweg geschickter zu machen, als sie auf ihrem Bildungsweg geschickter zu machen.“



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Für Rückfragen

Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel

Tel.: 0228/107-1109

krekel@bibb.de

Dr. Joachim Gerd Ulrich

Tel. 0228/107-1122

ulrich@bibb.de

Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

www.bibb.de

Literaturhinweise

Eberhard, Verena; Scholz, Selina; Ulrich, Joachim Gerd (2009): Image als Berufswahlkriterium. Bedeutung für Berufe mit Nachwuchsmangel. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 38 (3). S. 9-13.

Granato, Mona; Ulrich, Joachim Gerd (2013): Die Reformierbarkeit des Zugangs in duale Berufsausbildung im Spannungsfeld institutioneller Widersprüche. *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, 39 (2). S. 315-339.

Granato, Mona; Krekel, Elisabeth M.; Ulrich, Joachim Gerd (2015): Allen Jugendlichen ein Ausbildungsangebot!? Wie die „Ausbildungsneigung“ und „Ausbildungsreife“ der Jugendlichen im Spannungsfeld politischer Auseinandersetzungen verhandelt wird. In: Luedtke, Jens; Wiezorek, Christine (Hrsg.): *Jugendpolitiken: Wie geht Gesellschaft mit ‚ihrer‘ Jugend um?* Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Helmrich, Robert; Trotsch, Klaus (2015): Ausbildungs-Mismatch heute - Fachkräfteengpässe morgen und übermorgen. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): *Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2015. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung*. Bielefeld: W. Bertelsmann.

Matthes, Stephanie; Ulrich, Joachim Gerd (2014): Wachsende Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 43 (1). S. 5-7.

Matthes, Stephanie; Ulrich, Joachim Gerd (2015a): Warum gibt es wieder mehr erfolglose Ausbildungsplatznachfrager? *WSI-Mitteilungen*, 65 (2). S. 108-115.

Matthes, Stephanie; Ulrich, Joachim Gerd (2015c): Mobilität von Auszubildenden. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): *Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2015. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung*. (S. 70-74). Bielefeld: W. Bertelsmann.

Matthes, Stephanie; Ulrich, Joachim Gerd; Flemming, Simone; Granath, Ralf-Olaf (2015): Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2014. *Duales System vor großen Herausforderungen*. Bonn: BIBB.

Schier, Friedel; Ulrich, Joachim Gerd (2014): Übergänge wohin? Auswirkungen sinkender Schulabgängerzahlen auf die Berufswahl und Akzeptanz von Ausbildungsangeboten. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 110 (3). S. 358-373.

Ulrich, Joachim Gerd (2015): Der institutionelle Rahmen des Zugangs in duale Berufsausbildung und seine Folgen für die Bildungschancen von Jugendlichen. In: Scherr, Albert (Hrsg.): *Diskriminierung migrantischer Jugendlicher in der beruflichen Bildung. Stand der Forschung, Kontroversen, Forschungsbedarf*. (S. 54-79). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.